



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebhammer, Nicole Bäuml, Dr. Simone Strohmayr, Volkmär Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller und Fraktion (SPD)**

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Modellprojekt kostenloses Mittagessen im Rahmen des Startchancen-
programms
(Kap. 05 04 TG 52 - 53 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 04 (Allgemeine Bewilligungen - Unterricht und Erziehung (ohne Leistungen aus dem Bayer. Schulfinanzierungsgesetz)) wird in der TG 52 - 53 (Ausgaben für das Startchancen-Programm - Säule II: Chancenbudget für Schul- und Unterrichtsentwicklung und Säule III: Personal für multiprofessionelle Teams) ein neuer Tit. „Modellprojekt kostenloses Mittagessen im Rahmen des Startchancenprogramms“ aufgenommen und mit 5.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Sowohl das im September 2024 begonnene Startchancenprogramm von Bund und Ländern als auch die Einführung eines Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz in der Grundschule, Start im Schuljahr 2026/27, sind ein wichtiger Anlass, ein kostenloses Mittagessen für einzelne Schulen zumindest im Rahmen eines Modellprojekts zu erproben und bei positivem Ergebnis und Bedarf später langfristig einzuführen. Das Modellprojekt soll an den von der Staatsregierung anhand eines Sozialindex ausgewählten Schulen gestartet werden.

Ein kostenfreies Mittagessen gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer finanziellen und familiären Situation eine warme Mahlzeit erhalten können. Dies fördert die Chancengleichheit und ermöglicht es auch Kindern aus einkommensschwachen Familien, am Schulleben teilzunehmen. Ebenso wird dadurch die Akzeptanz von Ganztagsangeboten erhöht. Ein gesundes und warmes Mittagessen kann die Lernbedingungen verbessern und dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler konzentrierter am Unterricht teilnehmen können. Und wenn Kinder und Jugendliche in der Schule gesund gepflegt werden, kaufen sie weniger Fast Food und ungesunde Lebensmittel, was wiederum ein Beitrag zur Verbesserung ihrer Gesundheit ist. Eltern hingegen müssen sich weniger Sorgen um die Ernährung ihrer Kinder machen und werden finanziell entlastet.

In Berlin ist das Schulmittagessen für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen eins bis sechs bereits seit dem 1. August 2019 kostenfrei und in Schweden gibt das Schulgesetz vor, dass jedes Kind ein kostenloses Schulmittagessen erhält.